

## **Elektroaltgeräte – zu wertvoll für den Müll!**

In knapp zwei Wochen, konkret ab 24. März 2006, treten in der Umsetzung des Elektrogesetzes weitere wichtige Vorschriften in Kraft.

Ab dem 24. März 2006 müssen alle alten Elektrogeräte einer getrennten Sammlung zugeführt werden. Elektro-Altgeräte dürfen auf keinen Fall mehr in den Restabfall. Das gilt für alle Geräte von der Waschmaschine über den Staubsauger, den PC, bis hin zum Rasierapparat, dem Fön oder den MP3-Player. Hinzu kommen Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen. All die nützlichen Helfer im Haushalt enthalten wertvolle Rohstoffe, die der Wiederverwertung zugeführt werden können.

Viele Elektrogeräte bestehen aus mehr als 1000 verschiedenen Materialien. Neben wertvollen Rohstoffen wie Kupfer oder Aluminium sind dies auch umwelt- und gesundheitsgefährdende Stoffe wie Cadmium, Blei, Quecksilber oder bestimmte Flammenschutzmittel. Das Elektro-Gesetz legt nun fest, in welchem Umfang besonders diese Stoffe in Neugeräten zum Einsatz kommen dürfen oder durch andere Stoffe zu ersetzen sind. In den heute anfallenden Altgeräten sind häufig erhebliche Mengen an Schadstoffen enthalten.

- *Kältemittel gefährden die Ozonschicht der Erde*

Kühlgeräte benötigen Kälte. Bzw. Isolierschutzmittel. Häufig sind dies FCKW (Fluorchlorkohlenwasserstoffe), die in hohem Maße die schützende Ozonschicht der Erde schädigen. In neuen Kühlgeräten dürfen diese Stoffe deshalb nicht mehr verwendet werden; dennoch kommen FCKW noch in vielen anderen Geräten vor. Damit diese Stoffe nicht unkontrolliert in die Luft entweichen, benötigen Kühlgeräte in der Entsorgung eine besondere Behandlung; die problematischen FCKW werden abgesaugt und sicher entsorgt, Metalle und Kunststoffe wiederverwertet. FCKW-freie Dämmstoffe können z.B. als Ölbindemittel wieder verwendet werden.

Ab diesem Zeitpunkt tragen die Hersteller von Elektrogeräten auch die Kosten für die Entsorgung der Altgeräte.

- *Geräte der Informationstechnik und Unterhaltungselektronik – Vielfalt an Wert- und Schadstoffen*

In Computern, Notebooks, Hifi-Anlagen und Handys finden sich wertvolle Edelmetalle und auch Aluminium, Kupfer, Zink oder Nickel, außerdem hochwertige Kunststoffe. Eine getrennte Erfassung der Altgeräte ermöglicht es, diese Wertstoffe zu nutzen.

Für die Herstellung eines Notebooks mit einem Gewicht von 2,7 kg werden 429 kg Rohstoffe, wie z.B. Metallerze verbraucht. Wenn also Altgeräte recycelt werden, spart dies drei Viertel der eingesetzten Rohstoffe. Und das gilt nicht nur für Notebooks.

- *Fernseher und Monitor benötigen besondere Sorgfalt*

Diese Geräte enthalten Blei und andere Schwermetalle, außerdem sind sie zerbrechlich und müssen deshalb unbedingt separat entsorgt werden. Bei sauberer Trennung der einzelnen Bestandteile können aus den bleihaltigen Gläsern neue Bildschirme hergestellt werden.

- *Klein, aber nicht zu unterschätzen: Haushaltkleingeräte, Werkzeuge, Spielzeuge ...*

Kleine Haushaltgeräte sind die "mülltonnengängigen" Geräte, da sie eben in jede haushaltübliche Restmülltonne passen. So breit das Spektrum vom Lockestab über den Gameboy bis zur Schlagbohrmaschine, so vielfältig ist auch die Mischung an Inhaltsstoffen. Beispielsweise ist in alten Toastern immer noch krebserregendes Asbest zu finden, in alten Bügeleisen und Heißwassergeräten sind häufig Quecksilberschalter eingebaut. Auch die Leiterplatten in Gameboys enthalten problematische Flammenschutzmittel. Besonders all diese Geräte belasten den Restabfall und müssen deshalb getrennt von ihm gesammelt und behandelt werden.

• **Achtung – Leuchtstoffröhren haben es in sich**

Leuchtstoffröhren spenden mit nur wenig Energie viel Licht und sind sehr langlebig. Sie enthalten jedoch Quecksilber. Damit keine Quecksilberdämpfe in die Umwelt gelangen, müssen die Altröhren unbedingt getrennt von anderen Abfällen und bruch sicher erfasst werden. Nur dann kann das Quecksilber kontrolliert entfernt und das Altröhrenglas wieder verwertet werden.

(Quelle: Information von GREEN electronics und der Deutschen Umwelthilfe)

**Kennzeichnung neuer Geräte**

Seit Mitte August 2005 müssen alle neu im Handel in Verkehr gebrachte Elektrogeräte mit dieser "durchgestrichenen Abfalltonne auf Rädern" gekennzeichnet sein.

Dieses Symbol weist darauf hin, dass dieses Gerät nicht über den Hausmüll (Restabfallgefäß, gelbe Wertstofftonne, Biotonne oder die Wertstoffcontainer für Glas, Papier oder Pappe) entsorgt werden darf.



**Erfassung der Elektroaltgeräte**



In unserem Landkreis wird die getrennte Erfassung von Haushaltgeräten und Haushaltskühlgeräten schon seit Anfang der 90er Jahre durchgeführt. Die mit der **Sperrmüllkarte** angemeldeten Geräte werden getrennt von übrigem Sperrmüll transportiert und seit vielen Jahren der Verwertung zugeführt.

**An diesem bewährten System der getrennten Sammlung wird es auch keine Abstriche geben. Auf der Sperrmüllkarte werden die zu entsorgenden Elektroaltgeräte angemeldet.**



Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen können, wie bisher auch, am Schadstoffmobil abgegeben werden.

**Übergabestelle / Handel**

Ab 24.03.2006 besteht zusätzlich die Möglichkeit, Elektro- und Elektronikaltgeräte kostenlos an der Übergabestelle des Landkreises abzugeben.

Die Übergabestelle wird durch die Entsorgungsgesellschaft Löbau-Zittau mbH betrieben und befindet sich in Lawalde, Streitfelder Str. 2. Die Annahme erfolgt montags bis freitags (nicht an gesetzlichen Feiertagen) in der Zeit von 9.00 bis 16.00 Uhr.

Die Übernahme von Elektroaltgeräten, die vom Handel zurückgenommen werden, erfolgt nach vorheriger Terminabsprache.

**Ansprechpartner in Landkreis Löbau-Zittau** ist die Entsorgungsgesellschaft Löbau-Zittau mbH (EGLZ mbH), Streitfelder Str. 2, 02708 Lawalde.

Tel.: 03585 / 41 69 – 0  
Email: info@abfall-eglz.de  
Internet: www.abfall-eglz.de